



06. –
07.09.2025

**Depot
Talstraße 2
52068 Aachen**

einzigARTig 2025

Programmheft



www.aachen.de/einzigartig

stadt aachen



Grußwort

Sibylle Keupen

Liebe Freundinnen und Freunde der Kultur,

am 6. und 7. September 2025 feiern wir in unserer Stadt zum zweiten Mal das inklusive Kulturfestival „einzigARTig“ – und ich freue mich außerordentlich, Sie alle dazu herzlich willkommen zu heißen!

Dieses Festival ist weit mehr als nur ein kulturelles Ereignis. Es ist ein lebendiges Zeichen für gelebte Inklusion, für kreative Vielfalt und für den festen Willen, unsere Stadt zu einem Ort echter Teilhabe zu machen. Menschen mit und ohne Behinderungen gestalten hier gemeinsam Kultur – mit offenen Augen, offenen Herzen und auf Augenhöhe.

Aachen hat sich im kulturellen Leitprofil das Ziel gesetzt, Chancengleichheit und Gerechtigkeit aktiv zu fördern. „einzigARTig“ bringt genau das auf die Bühne – im wahrsten Sinne des Wortes. Es zeigt uns, wie kraftvoll, inspirierend und bereichernd Kultur sein kann, wenn alle eingeladen sind, mitzuwirken – nicht nur als Zuschauer*innen und Zuschauer, sondern als selbstbestimmte Akteur*innen und Akteure.

Das Festival ist ein großes Gemeinschaftswerk. Viele verschiedene Institutionen und Personen haben sich intensiv ausgetauscht und dieses ‚einzigartige‘ inklusive Kulturfestival mit großer Hingabe auf die Beine gestellt. Ich danke den vielen Mitwirkenden – von den Künstler*innen über die beteiligten Einrichtungen bis hin zu den engagierten Teams im Hintergrund – für ihr Herzblut, ihren Mut und

ihre Kreativität. Sie machen dieses Festival zu einem Raum der Begegnung, der zum Nachdenken anregt, zum Mitfühlen einlädt – und vor allem zum Feiern.

Freuen wir uns gemeinsam auf zwei Tage voller Musik, Theater, Kunst, Tanz, Emotionen – und vor allem: voller Menschlichkeit. Der Eintritt ist frei, die Türen sind offen – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn.

Lassen Sie uns zusammen ein deutliches Zeichen setzen: für Vielfalt, für Solidarität und für das, was uns verbindet.

Herzlich willkommen zu „einzigARTig“ 2025!

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin für Aachen



einzigARTig

das Festival der inklusiven Kultur

Das Veranstaltungsmanagement im Kulturbetrieb der Stadt Aachen führt am Wochenende vom 06. bis 07.09.2025 im Depot in der Talstraße zum zweiten Mal „einzigARTig – das Festival der inklusiven Kultur“ durch.

Eine im kulturellen Leitprofil der Stadt Aachen formulierte kulturpolitische Aufgabe besteht in der Stärkung und Wahrung von Chancengleichheit und -gerechtigkeit. Dies beinhaltet die Herausforderung, für verschiedene menschliche Identitäten eine Teilhabe sowohl passiv als auch aktiv (also nicht nur eine auf reine Rezeption beschränkte, sondern ein aktives Mitgestalten berücksichtigende Beteiligung) an kulturellen Veranstaltungen zu ermöglichen.

einzigARTig soll ein Zeichen für Diversität, Solidarität und Inklusion setzen. Nicht die Verschiedenheit der Menschen, sondern das

Gemeinsame soll im Mittelpunkt stehen. Künstler*innen mit Behinderungen aus dem gesamten Spektrum der Kultur wird ein Forum geboten, ihre Kunst einem breiten Publikum zu präsentieren. Hierbei ist auch die Zusammenarbeit mit Menschen ohne Behinderung ausdrücklich erwünscht.

Wichtig ist, dass bei den einzelnen Gemeinschaftsprojekten keine starren Vorgaben von Kurator*innen, Choreograf*innen oder Regisseur*innen erfolgen, sondern dass die beteiligten Agierenden auf Augenhöhe auf das Programm einwirken können. Leitlinien sind hier ein aktives Mitwirken und Gestalten.

Vervollständigt wird das Programm mit Interviews, Vorträgen, einem Podiumsgespräch und Informationsständen.

Der Eintritt ist für alle Interessierten frei.

Programm

Samstag, 06.09.2025

15.00 Uhr	Eröffnung & Ausstellungen Kunstwerkstatt der Lebenshilfe Aachen e.V., KoKoBe, „Kunst trifft Demenz“ sowie Marian Reguli
15.30 Uhr	open excess Live-Jazz-Trio – Eröffnungs-Set
16.00 Uhr	Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen Begrüßungsrede
16.15 Uhr	Un-Label Keynote mit Charlott Dahmen und Amy Zayed
16.45 Uhr	open excess Live-Jazz-Trio
17.30 Uhr	Felix Klieser Impulsvortrag (mit anschließender Fragerunde)
18.45 Uhr	I AM REDO Breakdance & Interview
19.30 Uhr	CassMae Keynote & Musik
20.15 Uhr	Tombola Ziehung
20.30 Uhr	„Fremd“ von Lillien Hohenner Musical-Ausschnitte
ab 21.00 Uhr	Die Schirmherren & LMT Kollektiv + Roman km/h DJ-Sets + Visuals

Programm

Sonntag, 07.09.2025

- | | |
|------------------|--|
| 13.00 Uhr | SchlagSaiteN2
Live Musik |
| 13.30 Uhr | Urban Elsässer
Film-Vortrag & Musik |
| 14.15 Uhr | KoKoBe - Red Beauties
Tanz |
| 14.30 Uhr | Nicole Erbe & Evelyne Verhellen
Interview & Videos |
| 15.15 Uhr | NeonGrau52
Musik & Vortrag |
| 16.00 Uhr | „Alle brauchen Kultur – Kultur braucht alle“
Podiumsdiskussion |
| 17.15 Uhr | Die Schirmherren
DJ-Set |
| 18.15 Uhr | Theater SoSH „Liebesperlen. Komödie über Liebe in Zeiten der Einsamkeit“
Liebeskomödie |

open excess

Live-Jazz-Trio

Samstag, 06.09.2025
15.30 & 16.45 Uhr



Eine brodelnde, mit viel Witz gepaarte Spielfreude ist das Markenzeichen der Combo „open excess“. Die drei Musiker fanden sich erstmalig für das RoboLAB Festival 2021 im Kölner Odonien zusammen. Dabei entdeckten sie ihre gemeinsame Faszination für Musik, die im Moment entsteht.

„open excess“ spielen Eigenkompositionen in der Tradition von Miles Davis, Wayne Shorter und Roy Hargrove. Für ihre Konzerte kollaborieren sie immer wieder gerne mit unterschiedlichen Gastmusiker*innen.

Der Pianist und Komponist Lucca Keller ist ein bunter Hund in der NRW-Jazzszene. Er ist ein stilvoller Grenzgänger, was er auch auf seinem aktuellen Soloalbum „mood of regrowing“ beweist. Die Liste seiner Kollaborationen ist schier endlos.

Till Menzer studierte an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar sowie an der ITÜ-Istanbul Jazz und traditionelle orientalische Perkussion. Seine Bandprojekte, das Horst Hansen Trio, FL!M, Naheli und Isaac Vacuum führen ihn seit mehreren Jahren durch ganz Europa.

Bassist Torben Schug studierte in Enschede, Amsterdam und Köln Jazz und Populärmusik. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt darin, Menschen Zugänge zu Musik unterschiedlichster Genres zu verschaffen. Hierfür bringt er Musik an Orte, an denen sie eher unterrepräsentiert ist: in Gefängnisse, Asylzentren, Kindergärten, Krankenhäuser etc.

Das Trio „open excess“ wird durch das Music & Sound Department von Un-Label produziert.

Samstag, 06.09.2025
16.15 Uhr



Erleben Sie in dieser Keynote, wie künstlerische Innovation auf gelebte Vielfalt trifft. Seit über elf Jahren prägt Un-Label die europäische Kulturlandschaft mit einem klaren Ziel: Kultur inklusiver zu gestalten. Mit zeitgenössischen Bühnenproduktionen, Beratungen, Schulungen, Symposien und Forschungsprojekten vernetzt Un-Label Künstler*innen, Kulturschaffende und Wissenschaftler*innen – mit und ohne Behinderung.

Die Organisation versteht sich als Impulsgeberin für eine barrierefreie Kulturpraxis und

zeigt, wie kreative Zusammenarbeit über Grenzen hinweg gelingt. Freuen Sie sich auf inspirierende Einblicke in die transdisziplinäre Arbeit von Un-Label – und auf eine Vision von Kunst, die für alle zugänglich ist.

Amy Zayed ist freie Autorin und Redakteurin für alle ARD Hörfunkwellen sowie die BBC. Überwiegend berichtet sie aus den Bereichen Musik und Kultur. Darüber hinaus arbeitet sie als Moderatorin von Kulturveranstaltungen sowie als Beraterin zu den Themen Inklusion und Barrierefreiheit aus der Perspektive einer von Geburt an blinden Person.

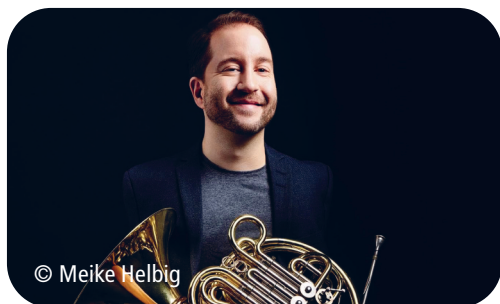
Charlott Dahmen ist Leiterin des Beratungsbereichs bei Un-Label. Sie berät und begleitet Kulturakteur*innen und Organisationen auf ihren Wegen zu Inklusion, Access, Barrierefreiheit und gleichberechtigter Partizipation. Dabei greift sie auch zurück auf ihre 20jährige Erfahrung als freischaffende Theatermacherin sowie ihre Expertise als Diversitätstrainerin und Psychologin (B.Sc.).

Felix Klieser

Impulsvortrag

Samstag, 06.09.2025

17.30 Uhr



„Stell Dir vor es geht nicht und einer tut es doch“ mit anschließender Diskussion.

Felix Klieser spielt Horn. Und dies nicht nach Waidmanns-Art: Er spielt die Ventile mit den Zehen des linken Fußes. Felix wurde ohne Arme geboren und hat sich trotzdem schon im Kindesalter in den Kopf gesetzt, Hornist zu werden. Und es gelingt. Mit außerordentlicher Musikalität und unerschütterlicher Hingabe revolutioniert der Ausnahmekünstler das Hornspiel und setzt weltweit einzigartig neue Maßstäbe für Ausdruck und Virtuosität.

Im Alter von fünf Jahren nimmt Felix den ersten Hornunterricht, mit 13 Jahren wird er Jungstudent an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. 2014 erhält Felix Klieser den ECHO-Klassik als Nachwuchskünstler des Jahres sowie den Musik-

preis des Verbands der Deutschen Konzertdirektionen. Im selben Jahr erscheint beim Patmos Verlag seine Lebensgeschichte „Fußnoten – Ein Hornist ohne Arme erobert die Welt“.

2016 wird ihm der Leonard Bernstein Award des Schleswig-Holstein Musik Festivals verliehen. Im Sommer 2022 spielt er auf Einladung von Maestro Riccardo Muti sein Debüt beim Ravenna Festival.

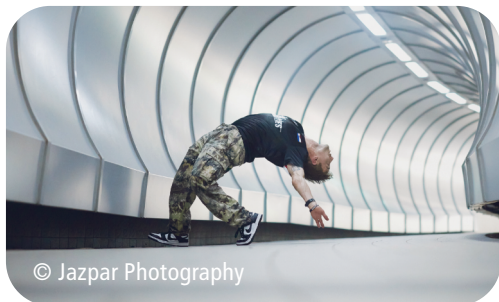
Als Abschluss seiner zweijährigen Residenz beim Bournemouth Symphony Orchestra gibt er im Sommer 2023 sein fulminantes Debut bei den BBC Proms in der Royal Albert Hall. Das Konzert wird sowohl im Radio als auch im Fernsehen live an ein Millionenpublikum übertragen.

Höhepunkte aus dem Spielplan von Felix Klieser umfassen unter anderem bereits 2023/2024 sein Debüt mit dem Royal Philharmonic Orchestra in London, im Concertgebouw Amsterdam oder in der Berliner Philharmonie.

Seine Karriere ist ein bemerkenswertes Beispiel für inspirierende künstlerische Exzellenz und den Mut, Grenzen immer wieder neu zu definieren.

Samstag, 06.09.2025

18.15 Uhr



„Man sagte mir, ich würde nie einen normalen Stift halten können. Nun... ich habe es getan – und schreibe jetzt meine eigene Geschichte.“

Heute ist Redo ein international erfolgreicher Tänzer. Er nahm an zahlreichen nationalen und internationalen Breakdance-Wettbewerben teil und bereiste über 30 Länder, um seine Leidenschaft zu teilen.

Redo wurde mit mehreren körperlichen Fehlbildungen geboren – einem verkürzten rechten Arm ohne Ellenbogengelenk, insgesamt fünf Fingern (zwei rechts, drei links), ohne rechtes Hüftgelenk und einem verkürzten rechten Bein. Trotz dieser Herausforderungen hat er nie zugelassen, dass seine Situation sein Leben negativ bestimmt.

Schon als Kind erlebte er viele Vorurteile und Ausgrenzung. Angebote der Ärzte, spezielle Hilfsmittel zu nutzen, lehnte er ab. Stattdessen fand er seinen eigenen Weg. Durch Ausprobieren, Rückschläge und Neuanfänge entdeckte er seine große Leidenschaft: Das Tanzen.

Er ist Mitglied der renommierten internationalen Tanzcrew ILL-Abilities™, die aus außergewöhnlichen Tänzer*innen mit Behinderungen besteht. Gemeinsam wurden sie 2013 für den Olivier Award in der Kategorie „Outstanding Achievement in Dance“ nominiert. Neben ihren Auftritten veranstalten sie auch Workshops und Motivationsprogramme, um anderen Mut zu machen und neue Perspektiven zu eröffnen.

2019 schrieb er Geschichte: Als erster autodidaktischer Hip-Hop-Tänzer erhielt er den renommierten niederländischen Tanzpreis „Der Schwan“.

Samstag, 06.09.2025

19.30 Uhr



CassMae ist 23 Jahre jung, kommt aus Duisburg – und zählt schon jetzt zu den spannendsten Stimmen einer neuen, vielfältigen Musikwelt. Sie ist blind geboren und findet früh einen ganz eigenen Zugang zur Musik: intuitiv, gefühlvoll und voller Tiefe.

Mit gerade einmal drei Jahren entdeckt sie Chopin – nicht durch Noten, sondern durch Hören und Fühlen. Am Klavier beginnt sie zu improvisieren. Bereits in jungen Jahren entstehen ihre ersten eigenen Songs. 2015 gewinnt sie ihren ersten Wettbewerb bei den Berliner Festspielen – mit einem Stück, das sich kraftvoll gegen Mobbing richtet.

Es folgen Radio- und Fernsehauftritte – darunter die Teilnahme an der ZDF-Sendung „Dein Song“ im Jahr 2017. Für ihr musikalisches Talent erhält sie ein begehrtes Stipendium am renommierten Berklee College of Music in Boston. Dort entdeckt sie nicht nur

neue Stilrichtungen, sondern auch ihre tiefe Verbindung zur indischen Musik und Kultur.

2020 erscheint ihr Debütalbum „Past Life“ – ein musikalisches Kaleidoskop aus Weltmusik, Pop und internationalen Einflüssen, geprägt von außergewöhnlicher stilistischer Vielfalt und emotionaler Tiefe. Ihre Songs erzählen von Erfahrungen, Kulturen, Begegnungen – und davon, dass Musik keine Barrieren kennt.

Im September 2023 wird sogar der indische Premierminister Narendra Modi auf CassMae aufmerksam. Wenige Monate später, im Februar 2024, folgt sie einer Einladung der Isha Foundation nach Indien. In einem unvergesslichen Moment singt sie im Ashram in Coimbatore für dessen Gründer Sadhguru, der sie anschließend mit seiner Mala ehrt.

CassMae gewinnt regelmäßig internationale Preise, darunter mehrfach beim UK Songwriting Contest, und steht mit ihrer Musik auf Festivalbühnen in aller Welt. Bis heute entwickelt sie sich konsequent als Solokünstlerin und Live-Musikerin weiter. Gerade hat sie erfolgreich ihren Bachelor an der Hochschule für Musik und Tanz Köln abgeschlossen.

CassMae ist nicht nur eine Künstlerin, sie ist eine Botschafterin für Inklusion, Vielfalt und grenzenlose Kreativität.

„Fremd“

Musical-Ausschnitte

von Lillien Hohenner

Samstag, 06.09.2025

20.30 Uhr



Es ist nicht einfach irgendein Musical, denn der Hintergrund und die Entstehungsgeschichte sind so besonders wie der Inhalt des Stückes selbst. Geschrieben hat dieses Musical, die Texte wie auch die Musikstücke, eine gerade einmal 17-jährige Schülerin aus Aachen: Lillien Hohenner. Und noch mehr: Während ihre Hauptperson Barbara grüne Haut hat, ist Lillien Hohenner Autistin.

Das Musical ist also auch ein Eintauchen in ihre eigene Lebens- und Gefühlswelt.

Lillien Hohenner hat soeben ihr Abitur am Aachener St. Ursula Gymnasium bestanden. Wenn sie während der Schulzeit nicht gerade in einem Klassenraum, zum Beispiel bei ihren Leistungskursen Mathematik und Englisch saß, dann arbeitete sie oft am Schreibtisch an ihrem Musical.

Überhaupt schreibt Lillien gerne und viel. Meistens sind es Kurzgeschichten, Langgeschichten, Gedichte oder einfach das, was ihr so in den Sinn kommt.

Auf ihrem Weg fand Lillien Hohenner tatkräftige Unterstützung. Beispielsweise von Jutta Kröhnert, der jüngst verstorbenen Vorsitzenden der Aachener Kultur- und Theaterinitiative „AKuT“.

Die Schirmherren

DJ-Set

Samstag, 06.09.2025

ab 21.00 Uhr



Das Projekt „Die Schirmherren“ wurde 2015 von Till Braun und Marcus Kriegel ins Leben gerufen – ganz nach dem Motto: Wir spenden Zeit und Raum. Und das ist wörtlich zu nehmen. In Zusammenarbeit mit bekannten Kneipen, Cafés, Bars, Pop-up-Stores, Museen und Galerien organisierten „Die Schirmherren“ Veranstaltungsräume und begleiteten diese mit sorgfältig kuratierter Musik. Ihre Mission: Den Gästen durch musikalische Atmosphäre eine besondere Zeit zu schenken.

Stilistisch ließen sie sich von Anfang an nicht einschränken. Vielmehr war es erklärtes Ziel,

offen für alle Genres und Richtungen zu sein – stets auf der Suche nach verborgenen Schätzen abseits des Mainstreams, um den Hörer*innen ein entspanntes und zugleich inspirierendes Klangerlebnis zu bieten.

Mit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 mussten die Live-Events pausieren. Doch aus der Not wurde eine Tugend: Die Schirmherren verlegten ihre Shows kurzerhand ins Netz – genauer gesagt auf die Livestreaming-Plattform Twitch. Dort entwickelten sie ein neues Format, das die musikalische Vielfalt in den digitalen Raum übertrug – und dank Tills Fähigkeiten im Bereich Video- und Streaming-Technik wurden die Streams visuell aufwendig gestaltet.

Die Schirmherren stehen für kulturelle Offenheit, generationsübergreifende Kollaboration und ein musikalisches Konzept, das sich konsequent jeder Schublade entzieht – ob analog oder digital, immer mit Haltung, Herz und Hingabe.

Lass ma Tanzen Kollektiv

DJ-Set

Samstag, 06.09.2025

ab 21.00 Uhr



LASS MA
TANZEN!

Das „Lass ma Tanzen“-Kollektiv aus Aachen ist eine Gruppe von DJs und Künstler*innen, die elektronische Musikveranstaltungen organisieren. Sie sind bekannt für ihre energiegeladenen Partys und Open-Air-Events in der Region.

Einige ihrer Veranstaltungen finden im Musikbunker Aachen statt, immer wieder zieht es sie aber auch in andere Städte (z.B. Odonien Köln, Klunkerkranich Berlin uvm.).

Natürlich sind Open-Airs (auf dem Büchel, beim Lothringair etc.) das Markenzeichen der Truppe.

Roman km/h

Visuals

Samstag, 06.09.2025

ab 21.00 Uhr

Seine Visuals sind wie gesunde Ernährung – vielfältig und abwechslungsreich. Musikveranstaltungen (Partys, Konzerte usw.) begleitet Roman km/h mit visuellen Vibes voller Energie und Leidenschaft. Durch die optische Erweiterung der Rhythmen und Klänge entstehen Welten, die viel Spielraum für Interpretationen bieten.

Aspekte der Zeit spielen eine tragende Rolle: Wiederholung, Unendlichkeit, Linearität in Form von Loops, Shaderprogrammierung und Video- bzw. immersivem Live-Cam-Content. Im ständigen Dialog zur Musik spiegelt sich die Entwicklungsgeschichte der digitalen Animation wider – von GIF über 3D bis KI.

Nach einer Laufbahn als bildender Künstler, Webdesigner und Organisator von Projekten wie „Kulturbahnhof Roetgen“ startete Roman 2021 als „Visual Jockey“ in eine neue Schaffensphase. Neben ersten Festival-Erfahrungen organisierte und bespielte er von 2023 bis 2024 zusammen mit regionalen DJs



© Roman km/h

die Veranstaltungsreihe „tanzbar“ in meffi.s meffé.

In Kooperation unter anderem mit dem Hochschulradio Aachen, der Fachschaft Architektur und dem Blasphemy-Kollektiv gilt aktuell die Mission, neue Räume für lokale Subkultur zu erschließen, um Aachen zu einem attraktiveren Standort aufsteigen zu lassen.

Jede audio-reaktive Show entsteht live und ist einzigartig.

12

SchlagSaiteN2

Live-Musik

Sonntag, 07.09.2025

13.00 Uhr

Für Simon Bittner mit Vater Johannes Krause ist der Name Programm und Biografie.

Ihre melodiosen Eigenkreationen entstehen durch eine Anzahl verschiedenartiger akustischer Klangerzeuger, die Luft zu Klängen wandeln, Herzen in Schwingungen versetzen, Hände und Füße zu rhythmischen Bewegungen verleiten.

Wie beim Wetter findet Kontakt zu ihnen in Echtzeit und nur live statt, weder online noch virtuell.

Dabei ist Verhaltensoriginalität bei Neurodiversität der Akteure erwartbar. Gerne sind sie von Menschen umgeben, die sich wie Sonnenschein anfühlen.

Diese sind zum gemeinsamen Entdecken von Neuem im Vertrauten eingeladen, für Momente der Gemeinschaft, für Augenblicke der Einmaligkeit bei sich ergebenden Improvisationen.

Ihr Leben kann sich so zu Kunst wandeln.

Urban Elsässer

Musik

Film-Vortrag

Sonntag, 07.09.2025

13.30 Uhr



Gerade in diesem Projekt lässt sich erkennen, wie vermeintlich Destruktives in Konstruktives verwandelt werden kann. Es werden schöpferische Potentiale freigesetzt, die Gutes bewirken.

Eine Kooperation zwischen dem Zentral Institut für seelische Gesundheit und der Popakademie Mannheim.

Urban Elsässer - Musiker, Dipl.-Psychologe, NLP-Master, Luxxprofiler, Coach; Freier Dozent an der Popakademie Mannheim sowie an der Düsseldorfer Akademie

Vortrag über Songwriting im klinischen Kontext und über Songwriting als strukturellen Input für Borderline Patient*innen.

Künstlerische Arbeit mit Musik ist in positivem Sinne hoch wirksam, fördernd und heilsam.

13

Red Beauties

Sonntag, 07.09.2025
14.15 Uhr



Beratung zu Wohnmöglichkeiten, zur Arbeit und Freizeitgestaltung sowie die Unterstützung bei Anträgen (z. B. individuelle Hilfeplanung).

Darüber hinaus zählen die Vernetzung bereits bestehender Angebote, die Initiierung neuer Angebote und die Durchführung von Informationsveranstaltungen in Schulen, Heimen und Werkstätten für Menschen mit Behinderung zu den Aufgaben von KoKoBe.

KoKoBe steht für Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung. Dieser, vom Landschaftsverband Rheinland eingerichtete Dienst, bietet Hilfe an für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung sowie deren Angehörige, Bezugspersonen und Betreuer*innen.

Die Beratungsstellen werden vom LVR gefördert und die Dienste sind dadurch kostenlos.

Ziel der Beratungsstellen ist in erster Linie, Menschen mit Behinderung dabei zu unterstützen, ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen. Die Angebote umfassen schwerpunktmäßig Information und

Des Weiteren unterhält die KoKoBe in Würselen jeden Dienstag von 16 – 18 Uhr einen offenen Treff für Menschen mit und ohne Handicap im „Alter Bahnhof“ der Stadt Würselen. Dort finden intensive Gespräche statt. Es wird gemeinsam gekocht, gebacken, gespielt und je nach Laune auch getanzt.

In diesem Setting entstand vor mehreren Jahren die Idee der Besucher*innen, eine Tanzgruppe zu gründen. Sie proben jeden Dienstag in den Räumlichkeiten des Treffs und sind immer mit großer Begeisterung dabei. Mittlerweile werden sie für verschiedene Veranstaltungen gebucht.

Nicole Erbe & Evelyne Verhellen

[Interview](#)[Videos](#)

Sonntag, 07.09.2025

14.30 Uhr



Seit 2008 arbeiten Nicole Erbe aus Aachen und Evelyne Verhellen aus Gent eng zusammen. Anfangs stand Verhellen als

Schauspieler*in im Mittelpunkt, während Erbe die Regie führte. Hinter den Kulissen verbindet sie eine tiefe Freundschaft und das Ziel, außergewöhnliche Kunst zu schaffen. Evelyne kämpft mit einer seltenen Augenkrankheit, lässt sich davon aber nicht aufhalten. Gemeinsam entwickeln sie innovative Projekte in Theater, Lichtinstallationen und Performances an ungewöhnlichen Orten wie Kirchen, Gärten und Museen. Ihre Partnerschaft ist geprägt von Mut, Flexibilität und der Fähigkeit, sich ständig neu zu erfinden. Ihre Geschichte zeigt, wie gegenseitige Unterstützung Kreativität erweitern und neue Horizonte eröffnen kann.

Sonntag, 07.09.2025

15.15 Uhr



Die damals drei Mitglieder von NeonGrau52 gehörten zu den sogenannten Lebenshilfebotschafter*innen. Dieses Projekt hat die Lebenshilfe Aachen e.V. im Sommer 2021 ins Leben gerufen. Mit Hilfe ihrer Kundschaft und Mitarbeitenden will sie so anderen Menschen einen Einblick in den Alltag der Lebenshilfe ermöglichen. Mittlerweile aus dem Botschafter*innen-Projekt erwachsen und auf sechs Personen angestiegen, steht die inklusive Musik-Combo nun auf eigenen Beinen.

Das besondere an dem Musikprojekt: Die mittlerweile sechs Sänger*innen sind sehr

verschieden, haben Stärken und auch Bedarfe, die berücksichtigt werden müssen. Bei manchen gab es bereits vorher Berührungspunkte mit Musik oder dem Schreiben von Texten, manche waren sich ihrer Stärken bewusst, andere mussten erst dabei unterstützt werden, ihre Potenziale zu erkennen und zu entfalten. Die fertigen, im partizipativen Ansatz erstellten Lieder werden via Social Media, aber auch bei Auftritten mit der Zuhörerschaft geteilt, um die so wichtige Botschaft der Inklusion, Vielfalt und echten Teilhabe in die Welt zu pusten.

Bei ihrem ersten Stück „Verschiedene Farben“ erhielt NeonGrau52 prominente Unterstützung: Der Aachener Musiker und Rapper MoTrip überraschte die drei Künstler im Tonstudio und feilte mit an Beats und Texten. Seit Mitte 2024 wird NeonGrau52 von der Aktion Mensch gefördert, um die wichtige Inklusionsbotschaft multiplikativ bis weit in die Gesellschaft zu tragen.

„Alle brauchen Kultur – Kultur braucht alle“

Podiumsdiskussion

Sonntag, 07.09.2025

16.00 Uhr

Was muss geschehen, damit Inklusion in der Kultur selbstverständlich wird? Wer ist wie gefordert?

Es nehmen teil:

Heinrich Brötz

Beigeordneter der Stadt Aachen für Bildung, Jugend und Kultur

Johanna Steinmetz

Schauspielerin

Ekkehard Steinmetz

Vater von Johanna Steinmetz

Marcus Kriegel

DJ

Tina Kukovic

Regisseurin

Norbert Zimmermann

Geschäftsführer der Lebenshilfe Aachen Werkstätten & Service GmbH



Ralf Raspe

Moderator

Ralf Raspe ist sicher das, was man ein journalistisches Urgestein der Region nennen kann. Angefangen hat er Ende der 80er Jahre beim Belgischen Rundfunk.

Es folgten Stationen bei WDR 4 und Deutschlandfunk sowie der Aufbau von Radio Aachen.

1996 folgte der Wechsel zum WDR Landesstudio Aachen. Mehr als 20 Jahre moderierte Ralf Raspe die abendliche Lokalzeit. Heute ist er hinter der Kamera tätig, zuständig für die Regionalsendungen auf WDR 2 und die Fernnachrichten der Lokalzeit. Außerdem ist er immer auf der Suche nach spannenden Themen, um daraus Fernsehbeiträge zu machen.

Schon immer haben Ralf Raspe die Menschen interessiert und fasziniert mit ihren Leben, Nöten, Schicksalen und Erfolgen.

Als Moderator hat er unzählige Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen gerade zu diesen Themen geführt.

Theater SoSH

Liebeskomödie

Sonntag, 07.09.2025

18.15 Uhr



Der für das Theater SoSH rahmengebende Verein „Die Schule des Sanften Herzens e.V.“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, verschiedenste Menschen zusammenzubringen.

In Aachen ist das Theater SoSH die einzige freie, inklusionsorientierte, künstlerisch arbeitende Theatergruppe mit Menschen mit und ohne Behinderung. Das diverse Ensemble setzt sich aus Schauspieler*innen unterschiedlicher sozialer Herkunft, teilweise mit Migrationshintergrund und mit verschiedenen Behinderungen, im Alter von 18 bis 65 Jahren zusammen.

Theater SoSH glaubt, dass ein gesellschaftlicher Wandel möglich ist, wenn viele Gruppierungen einen gemeinsamen Boden von Wertvorstellungen finden. Sie wollen die produktive Synergie von Vielfalt beispielhaft aufzeigen. Sie sehen den abgegrenzten Raum des Theaters als ein Gesellschaftslaboratorium. Gewonnene Erkenntnisse können auf das soziale Miteinander in unserem Umfeld übertragen werden. Prozesswege mit exemplarischem Charakter können von Außenstehenden nachvollzogen werden.

An erster Stelle liegt jedoch die Erfahrung der thematischen Auseinandersetzung der Teilnehmenden, die jede/n Einzelne/n verändern und zu einem/r Multiplikator*in der Idee der Inklusion befähigen kann. Theater SoSH glaubt, dass dem positiven Blick auf Behinderung und Diversität in einer von Optimierungsmaximierung geprägten Welt eine Kraft zu Veränderung innewohnt.

Kunstwerkstatt der Lebenshilfe Aachen e.V.

Ausstellung

Die Kunstwerkstatt der Lebenshilfe Aachen e.V. – Werkstätten und Service GmbH stellt eine Ateliergemeinschaft dar, die Künstler*innen mit Beeinträchtigung einen Arbeitsplatz bietet.

Im Atelier werden Talente entdeckt und gefördert – dazu gehören sowohl eine intensive Beschäftigung mit Techniken und Ausdrucksformen des Bildnerischen, als auch das künstlerische Improvisieren und Experimentieren.

Die Künstler*innen eröffnen für den Betrach-

ter eine Tür zu geheimen Räumen und gewähren Einblicke in persönliche Ansichten. Ist es nicht das, wonach wir streben, um uns von gewöhnlichen und geläufigen Dingen abzuheben? Und ist nicht gerade genau das so schwierig?

Malen, was man empfindet: Vor allem diese Ehrlichkeit ist es, die die Kunst der Menschen mit Behinderung auszeichnet.

Erlebtes, Erfahrenes, die Dinge ihrer Umgebung, Bilder ihrer Träume, Wünsche und Erinnerungen sind Ursprung ihres Schaffens.

Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe Aachen e.V.

„Kunst trifft Demenz“

Ausstellung

„Kunst trifft Demenz“ oder „Es malt mit mir“ zeigt Werke, die von den an Demenz erkrankten Künstlern Joachim Luczak und Parviz Boroumand geschaffen wurden.

Demenz Erkrankte machen viele Defiziterfahrungen, umso wichtiger ist der kreative Ausdruck, denn „in der Kunst ist nichts verkehrt.“

Die Reaktionen auf die bisherigen Präsentationen der Werke zeigen, wie berührend und wertvoll diese Kunst ist – für die Betroffenen, die An- und Zugehörigen aber auch die Betrachtenden.

Mit der Ausstellung soll Betroffenen Mut gemacht werden, sich kreativ zu betätigen und damit in die Öffentlichkeit zu gehen.

KoKoBe

Ausstellung

KoKoBe steht für Kontakt-, Koordinations- und Beratungsstelle. Das bedeutet, die Mitarbeitenden bahnen Kontakte an, koordinieren Angebote, gehen in Schulen, arbeiten in der Arbeitsgemeinschaft „Leben ist Vielfalt“ und

beim „Fest der Begegnung“ mit. KoKoBe unterstützt die „Selbstvertreter Aachen“ und gestaltet den Veranstaltungskalender „Gemeinsam“. Es gibt insgesamt sechs KoKoBe-Stellen in der Städteregion.

Marian Reguli

Ausstellung

Marian Reguli, geboren 1956 in Bratislava (Presburg/Slowakei), studierte an der Kunstakademie in Maastricht. Der Künstler lebt und arbeitet in Aachen. Die künstlerische Auseinandersetzung mit der Umwelt, mit den eigenen Träumen, Fantasien und Erlebnissen ist zu einem Leitfaden für sein außergewöhn-

liches Werk geworden. Er präsentiert seine Werke bei Ausstellungen in Aachen, aber auch bundesweit sowie in den Niederlanden, Belgien, Spanien und der Schweiz.

Weiterhin ist er Autor verschiedener Kinderbücher.

Barrierefreiheit

Räumliche Barrierefreiheit

- Der Veranstaltungsort Depot in der Talstraße 2, 52068 Aachen ist sowohl mit dem PKW als auch mittels öffentlicher Verkehrsmittel (*siehe Seite 23*) gut erreichbar.
- Auf dem Parkplatz vor der Musikschule der Stadt Aachen, Blücherplatz 43, 52068 Aachen, stehen weitere Parkplätze in fußläufiger Entfernung zur Verfügung.
- Am Veranstaltungsort stehen in begrenzter Zahl Behindertenparkplätze zur Verfügung.
- Der Zugang über den Vorplatz ermöglicht es, dass Rollstuhlfahrer*innen bis unmittelbar vor den Eingang gebracht werden und dann ebenerdig in das Gebäude gelangen können.
- Das Depot verfügt über zwei Behindertentoiletten, welche über den rollstuhlgerechten Aufzug erreicht werden können.
- Betreuungspersonal unterstützt und weist Menschen mit Sehbehinderungen den Weg.
- Es gibt im Veranstaltungsbereich diverse Sitzmöglichkeiten.
- Für Rollstuhlfahrer*innen werden unterfahrbare Tische aufgestellt.
- Der Vorplatz des Gebäudes, welcher ebenfalls bespielt wird, ist fest und eben.

Sicherheitsvorkehrungen

- Während des gesamten Zeitraumes sind Kräfte des Johanniter Unfallhilfe e.V. vor Ort.
- Eine Entfluchtung des Gebäudes ist im Evakuierungsfall auch für Rollstuhlfahrer*innen ebenerdig möglich.

Sprachlich-kommunikative Barrierefreiheit

- Bei Rückfragen ist eine Kontaktaufnahme möglich.
Ansprechpartner:

Rainer Beck

Tel.: 0241 432 4940

E-Mail: rainer.beck@mail.aachen.de

- Weitere Informationen gibt es auf aachen.de/einzigartig
Dort können die Informationen auch in einfacher Sprache abgegriffen werden.
- Ein Großteil der Wortbeiträge wird durch Gebärdensprachdolmetscher übersetzt.

Technische Barrierefreiheit

- Es stehen Induktionsschleifen für Nutzer*innen von Hörgeräten zu Verfügung.

Anfahrt



Haltestelle: Aachen, Blücherplatz

Linien: 1, 11, 16, 21, 31, 41, 46, 51, 51V, 52, 220, E, SB20, SB71, V, X51



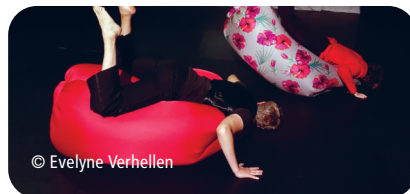
Haltestelle: Aachen, Scheibenstraße

Linien: 2, 5, 5V, 12, 15, 22, 23, 23V, 25, 35, 45, 45V, 47, 55, 65, 66, 73, 73E, E, N8, SB66, V, X35, X73

Depot Talstraße

Talstraße 2, 52068 Aachen





Impressum

Veranstalter

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
- Veranstaltungsmanagement -
Mozartstr. 2-10
52064 Aachen

Festivalleitung

Rainer Beck
Chris Kukulis

Gestaltung

Tim Scholz

Druck

Schloemer & Partner GmbH

Stand

August 2025



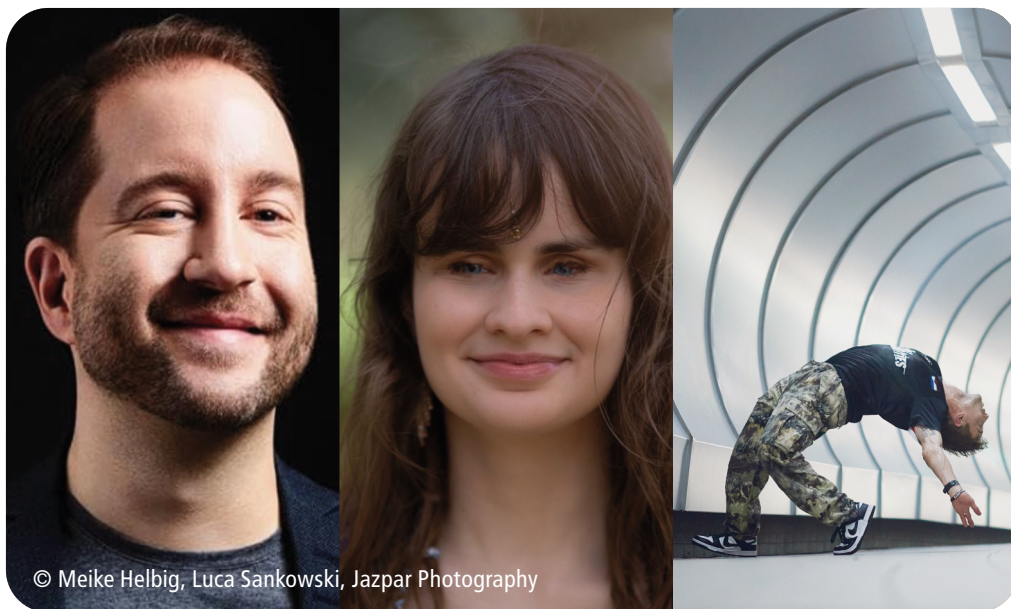
@aachenmachtkultur



aachen macht kultur



aachen.de/kultur



Wir danken dem Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration der Stadt Aachen und der Stiftung des Elisabethspitalfonds für die freundliche Unterstützung!

